

Oberstlt. Antoine Dufour in Versoix-Genf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **1 (1927-1929)**

Heft 9: **Neue MitgliederNeue Mitglieder**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gitterwerk oben abschliesst. Neue eichene Fensterrahmen sind mit Ölfarbe angestrichen und „maseriert“ worden u. a. m. Das Schönste haben sich aber die Bauleiter geleistet, als sie den ankommenden Besucher der Burg plötzlich in den Kanton Freiburg versetzten, denn die Historiker von Solothurn haben neben dem Schlosseingang ein kitschiges Freiburgerwappen!! statt eines — wenn schon ein solches her musste — heraldisch richtiges Solothurner Wappens in Stein hingestellt. Andererseits hat man leider unterlassen, den zugeschütteten Halsgraben vom Schutt zu befreien und damit dem Schlosseingang wieder die frühere imponierende Wirkung und Gestalt zu geben, welche bei andern Burgen die Besucher immer wieder bewundern. Wahrscheinlich wären bei dieser unterlassenen Freilegung die untern Teile des früher vorhanden gewesen Torbaues und des Fallbrückenpfeilers wieder zum Vorschein gekommen. Es ist auch vor Inangriffnahme der Bauarbeiten das Schloss archäologisch und baugeschichtlich gar nicht studiert und untersucht worden, was doch für solche Objekte ein Hauptfordernis ist. Die Renovation des Kluserschlusses ist ein Beispiel mehr für die Gefahr, welche besteht, wenn solche Baudenkmäler ungeschickten Dilettanten in die Hände gegeben werden. Dem Baudepartement des Kantons Solothurn muss dafür gedankt werden, dass es die Erhaltungsarbeiten an der Ruine **Gilgenberg** nicht dem Präsidenten des historischen Vereins Solothurn anvertraut hat, obwohl dieser mit aller Zwängerei sich darum bemüht hat, sondern einem Architekten, der sich als für solche Dinge zuverlässig erwiesen hat.

F. S.

Neue Mitglieder.

Seit der Publikation in der Nummer 7 unserer „Nachrichten“ sind folgende neue Mitglieder dem Burgenverein beigetreten:

Als Kollektivmitglieder:

Kanton Freiburg;
Regierungsrat des Kantons Aargau;
Stadtgemeinde Liestal;
Gemeinderat Brugg;
Stadtrat von Luzern;
Gemeinderat Frauenfeld;
Gemeinderat Zofingen;
Verkehrs- und Verschönerungsverein Gelterkinder
(Baselland);
Staatsarchiv des Kantons Bern;
Baudepartement des Kantons Luzern;
Einwohnergemeinde von Zug.

Als lebenslängliche Mitglieder mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— bis Fr. 150.—:

H. Gattiker-Tanner, Rapperswil;
Oberst-Div. H. Pfyffer-von Altshofen, Luzern;
W. E. Blöchliger, Architekt, Rapperswil;
Frau Wwe M. Bomonti, Bern;
Baron von Reinach-Hirtzbach (Elsass);

Dr. Alfred Wieland, Arlesheim;
A. Reinhart, Hausen a/A.;
Geo Zellweger-La Nicca, Winterthur.

Als Einzelmitglieder mit Beiträgen von jährlich Fr. 5.— bis Fr. 20.—:

A. Wieland, Kunsthändler, Zürich 8;
Frl. Math. Haag, Biel;
Frau Pfarrer Baehler-Haag, Bern;
Dr. Emilio Sacchi, Bellinzona;
Rob. Graeub, a. Lehrer, Wabern b/Bern;
Dr. H. Cuendet, med. dent., Yverdon;
Mme Cuendet, Yverdon;
Rich. Meister, Sumatra, holl. Indien;
Aug. Bachmann, Sous-Chef S.B.B., Zürich;
Mlle Eva Curioni, Bellinzona;
Paul Uttinger, Bern;
Herr Jules Kehrer, Bern;
Frau B. Kehrer, Bern;
Paul Schaefer, cand. phil., Aarau;
Arnold Lobeck, Apotheker, Herisau;
Rud. Staub, a. Direktor, Baden;
Frau Rud. Staub, Baden;
Joh. Fäh, Amtsschreiber, Kaltbrunn;
Gust. Keller, Kons. d. hist. Mus. Thun;
Dr. Oskar Eberle, Schwyz;
Mlle Idelette Santschy, Yverdon;
Conr. Curiger, Architekt, Sierre;
Hans Pfenninger-Roth, Wädenswil;
Hans Weiss, Ing., Oerlikon;
Prof. Dr. Paul Ganz, Basel;
Carl Beeler, Seewen-Schwyz;
J. Weber-Boehm, Ragaz;
A. W. Custer, Apotheker, Rapperswil;
H. Steinfels-Saurer, Schirmensee-Zürich;
H. Müller-Hauser, Baden;
Frau Dr. Martha Jost, Thun;
Dr. Fritz Vischer-Ehinger, Basel;
E. Müller, Architekt, Hängenschwil, St. Gallen;
Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich;
Frau Mathilde Zinsstag-Preiswerk, Basel;
G. Weith, Ravecchia-Bellinzona;
Ed. von Orelli, Zürich 2;
Hans Spiegelberg, Olten;
Dr. Oskar Wettstein, Reg.-Rat, Zürich;
Hans Meister-Landolt, Aarau;
Pierre Eternod, nég., Yverdon;
Mlle Jeanne Eternod, Yverdon.

Mitgliederbestand 20. Oktober 1929:

1	Ehrenmitglied
66	lebenslängliche Mitglieder
63	Kollektivmitglieder
613	Einzelmitglieder
<u>748</u>	Total

Der Vorstand des Burgenvereins bedauert tief den allzufrühen Heimgang von

Oberstlt. ANTOINE DUFOUR in Versoix-Genf

dem Präsidenten des A. C. S., der seit der Gründung des Burgenvereins dessen Vorstand angehörte und sein reges Interesse für unsere Ziele durch die Schenkung von Fr. 10,000.— für den Rückkauf von Zwing Uri grosszünftig bezeugt hat. Er wird im dankbaren und ehrenden Gedächtnis der Burgenfreunde weiterleben.

Redaktion: Scheideggstrasse 10, Zürich 2, Telephon Selnuu 2424, Postcheck VIII/1423.